Locale Neuigkeiten.

Harrisburg, Pa.

Donnerstag, März 6, 1873.

Neue Anzeigen. — Folgende neue Anzeigen erscheinen in der heutigen „Staats-Zeitung", auf welche wir unsere Leser aufmerksam machen:

Großer Ball—Cornplanter Stamm.
Hotel—Gottlieb Jung.
Stohrzimmer zu verrenten—P. Weber.

Nur für Solche die es angeht.

Von folgenden Personen welche die „Staats-Zeitung" längere Zeit erhielten und nachher aufkündigten, ohne jedoch dafür zu bezahlen, sind uns Aufkündigungs-Notizen durch ihre resp. Postmeister zugekommen;

Auch Andere, deren Namen hier folgen, und denen wir zum Theil schon längstens ihre Rechnungen zuschickten, nachdem sie die „Staats-Zeitung" seit Jahr und Tag gelesen, ohne jedoch ihren Verbindlichkeiten gegen uns nachzukommen, trotzdem sie es öfters versprachen.

Wir ersuchen sie alle freundlichst, innerhalb eines Monats uns den schuldigen Betrag einzusenden, da wir Geld brauchen, und ebensowenig vom Wind leben können, als wie sie selbst. Wir hoffen nicht, daß man uns den sauer verdienten Lohn vorenthalten wird. — Hier folgen ihre Namen:

Ludw. W. Burkhardt, Harrisburg.
Christian Nusser, do.
Samuel Guckenheimer, do.
Louis Hirzel, do.
Florian Roos, do.
Peter Schaub, do.
John Stock, do.
Frank K. Curran, Marietta.
Carl Gaudig, Middletown, früher in Marietta.
Dr. A. Antony, Churchville, früher in Harrisb'g.
Wm. W. Winters, Baldwin, Pa.
Jacob Klingler, Girard.
J. M. Keck, Mount Pleasant.
John Trautfelder, Bloomfield, N. J.
Jacob Maier, do.
Gerhardt A. Bockel, Williamsport.
Christian Buhler, do.
Georg Welker, do.
Prof H. Schneider, Philadelphia.
J. Paul Pfeiffer, do.
C. F. Elwert, do.
Peter Bickel, Chambersburg.
Geo. Stock, Norristown.
Jacob B. Meyer, Danville.
John Held, Weatherly.
Henry W. Huber, Agnews Mills.
Henry Köchert, Oil City.
Peter Smelzer, Sunbury.
Friedrich Schneitman, Elisabethtown.
C. Koden, St. Louis, Mo.
John Leeser, El Paso, Ill.
C. Maiers, Tremont, (jetzt in Sturgis, Mich.)
John Schower, St. Mary, Elk Co., Pa.
Henry Flettermann, do. do.
Geo. Happel, Hagerstown, Md.
Hr. Hirschloch, do.
Joseph Lehner, Hollidaysburg.
Frank Grannetier, do.
Alexander Budig, Tyrone.
A. Grübner, do.
Friedrich Ehret, Altoona.
Nikolaus Klein, Sharpsburg.
John Lauer, Fort Wayne, Ind.
L. Dierstein, do.
Mrs. Theresia Legel, Clearfield, Pa.
Hermann Schauenberg, Lancaster.
Geo. Schneider, Toledo, O.
Math Gutweiler, West Jefferson, Ohio
Martin Stich, Wellsville, Ohio.
Michael Banti, do.
Max Mesch, do.
John Gnaus, do.
Henry Krämer, Massillon, Ohio.
Peter Frank, Springfield, Ohio.
Balthaser Grob, do.
Louis Gottwald, Carlisle, Pa.
Christ. Kindler, do.
Joachim Necker, North East, Erie Co.
Mathew Gutmann, Rochester.
Henry Schlerett, Webster, Pa.
Henry Rottmann, do.
Adam Spies, do.
Geo. Lansberger, West-Newton.
Sam. S. Walter, Selins-Grove.
Benjamin Klein'n, Manada Hill.
Geo. Zimmermann, Mifflin, Pa.

(Fortsetzung folgt.)

Nach dem nächsten ersten Juli werden keine „frankirte" Briefe mehr durch die Post versandt werden.

Hat abgedankt.—Hr. J. A. Lyle, ein Mitglied des Stadtraths von der 6ten Ward, Harrisburg, hat resignirt, da er in eine andre Ward gezogen ist. Eine Neuwahl ist auf den 21sten März angeordnet.

Es ist noch nicht hundert Jahre her, daß die Gesetzgebung von Pennsylvanien den Befehl erließ, daß kein Mitglied derselben baarfüßig zur Sitzung kommen oder sein Brod und seinen Käse auf der Treppe des Hauses verzehren dürfe.

Ein Anerbieten. — Dr. F. K. Boas hat dem Stadtrath das Gebäude in der Strawberry Alley hinter Brant's Halle, bekannt als das "American Theatre" zum Ankauf angeboten, um ein "Lock-up" daraus herzurichten.—Der Platz wäre sehr passend.

Fleisch für die Staats-Irren-Anstalt.—Den Contrakt zur Lieferung des Fleischs für die Staats Irren-Anstalt während des laufenden Jahrs, erhielt A. H. Shope, und zwar bekommt er für frisches Fleisch 8½ Cents per Pfund, und für gesalzenes 7½ Cents per Pfund.

Gratuliren. — Die vielen Freunde des Hrn. A. H. Baum, Lokal-Berichterstatter des "State Journal", überreichten demselben einen werthvollen Stock mit goldenem Knopf, als Anerkennung seines persönlichen Werthes und der vielen Dienste als Berichterstatter. — Wir gratuliren, Freund Baum.

Persönlich. — Wir hatten die Freude, letzten Montag Hrn. Lorenz Knapp, den wohlbekannten Bierbrauer von Lankaster auf unserm Sanktum zu begrüßen. Sein Aufenthalt war jedoch nur von kurzer Dauer, da er noch anderweitige Geschäfte zu besorgen hatte. Hr. Knapp ist einer der thätigsten und tüchtigsten Bierbrauer und angesehensten Männer in Lankaster.—Lange lebe der kernfeste Kamerad.

Nicht wenig überrascht waren wir, auch einen Besuch von unserm lieben alten Freund, Hrn. B. Platzer aus Lykenstown, diesem County am selbigen Nachmittag zu erhalten. Wir erkundigten uns sogleich bei Hrn. P. nach unsern übrigen Freunden in seinem „Städtel" und Wiconisco, und hörten mit Freuden, daß sie Alle wohl und munter seien. Es ist unsre Absicht, die alten Kameraden dort droben bald zu besuchen. Look out!

Unterbeamten des Staats-Sekretärs.—Der Staats-Sekretär hat folgende untergeordnete Beamten ernannt:

Deputy- oder Gehülfs-Sekretär des Staates—John B. Linn, Centre County.

Chief-Clerk—Thomas M'Camant, Blair County.

Clerks—Benjamin F. Chandler, Dauphin County; S. Matt Friday, Lankaster County; Robert L. Beatty, Perry County; Job M. Jordan, Bedford County; Wm. M. Porter, Cumberland County; Lane S. Hart, Montgomery County; Howard H. Dartranft, Lycoming County.

Bote—Benjamin P. Thompson, Montgomery County.

Gebt Acht!—Polizist Stadhous ist einer von denen, die es sich zur Pflicht machen, Wirthe wegen Sonntagsverkaufen anzugeben. — Man gebe Acht!

Omaha Lotterie-Tickets. — Dr. Fr. Wm. Liesmann, Agent der Omaha Lotterie, authorisirt uns zu melden, daß er keine Tickets verabfolgen kann, ohne Vorausbezahlung.

Deutscher Gottesdienst. — Der Ehrw. Fr. J. Schantz von Myerstown, Distrikt-Präsident der Synode, wird nächsten Sonntag Vormittag und Abend in der deutschen luth. Zions-Kirche Gottesdienst halten.—Das Publikum ist freundlichst dazu eingeladen.

Im Verhör. — Der Fall des Geo. O. Evans, welcher angeblich den Staat um mehrere hundert tausend Dollars beschwindelte, kam diese Woche vor die Court von Dauphin County.—Das Ganze wird sich in einem Credit-Mobilier Possenspiel auflösen. Man merke sich's.

Ein guter Hausfreund ist Dr. August Königs Hamburger Brustthee geworden. Mögen alle welche leidend sind und die vergebens versucht haben, Husten, Katarrh, Auszehrung oder andere Lungen-Krankheiten zu heilen, dieses unvergleichliche Heilmittel gebrauchen. 10.

„Brown's Bronchial Troches" gegen Lungen- und asthmatische Leiden, haben ihre Wirksamkeit viele Jahre hindurch erwiesen, und haben günstige Beurtheilungen von vielen bedeutenden Männern, welche dieselben gebraucht haben, gefunden. 7.

Unglücksfall. — Ein Arbeiter an den Stahlwerken, Namens Geo. W. Jackson wollte letzten Dienstag Abend auf einen Passagierzug an der Baldwin Station steigen, während der Zug im Gehen war, erhielt aber durch einen Fehltritt solche Verletzungen an seinen Füßen, daß einer derselben amputirt werden mußte.

Die Blinden. — Eine Anzahl Zöglinge der Blinden-Anstalt in Philadelphia gaben in letzter Woche eine Abendunterhaltung, bestehend aus musikalischen Vorträgen, in der Halle des Repräsentantenhauses allhier. Eine große Anzahl Personen wohnten denselben bei. Die Vorträge der Blinden waren sehr befriedigend, und erweckten die wärmste Sympathie.

Die South Mountain Eisenbahn. —Sobald die Witterung es erlaubt, werden die Arbeiten an der östlichen Ausdehnung der Bahn zwischen Hamburg und dem Lehigh Fluß wieder beginnen. Man glaubt, daß innerhalb eines Jahres die South Mountain Eisenbahn vom Susquehanna bis nach dem Delaware fertig sein wird.

Schwere Verletzungen.—Durch das Zusammenkoppeln zweier Frachtzüge an dem Roundhaus allhier, erhielt der Daumen der rechten Hand des Hrn. Chas. Lenk solche Quetschungen, daß er amputirt werden mußte.

Michael Connelly von Columbia erhielt am Freitag schwere Verletzungen während er ebenfalls zwei Cars zusammenkoppeln wollte, so daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

Ueberfahren und getödtet. — Ein Mann Namens John Tull machte am letzten Samstag Abend zweimal den Versuch, unterhalb Middletown auf einen Frachtzug zu steigen. Beim ersten Versuch stürzte er längs der Bahn nieder, ohne sich zu beschädigen; beim zweiten Versuch gerieth er jedoch unter die Räder, wurde überfahren, und schrecklich verstümmelt. Der Mann war etwa 45 Jahren alt, und hatte blos einen Daumen.

Arbeit suspendirt.—Die Wheatland Eisenwerken, in welchen Joseph McClelland, früher in Harrisburg wohnhaft, als Superintendent angestellt ist, haben ihre Arbeiten eingestellt. Das Vermögen der Compagnie beläuft sich auf $3,586,627.47, und ihre Schulden auf $2,236,901.91. Die Ursache der Suspendirung ist zu langer Credit. Es wurden täglich 160 Tonnen Eisenbahnschienen fabrizirt. Man glaubt indessen, daß die Compagnie alle ihre Schulden bezahlen werde.

Noch ein Ball, und vielleicht der Letzte. — Wie wir hören, beabsichtigt der „Cornplanter-Stamm", No. 61, J. O. R. M. von hier noch einen Ball in Brant's Halle abzuhalten, ehe das gehässige Local-Option-Gesetz in Kraft tritt, und zwar auf Montag Abend, den 31. März. Es soll dies der schönste Ball sein, der je hier stattfand. Zwei Indianer-Häuptlinge in vollem Costüm werden den "Grand-March" leiten! Na, Schätzele, was willst Du noch mehr? — Später Näheres.

Versammlung der Wirthe.—Wie wir vernehmen, hielten die Wirthe und Bierbrauer von Harrisburg während der letzten Woche mehre Versammlungen, um sich über Mittel und Wege zu berathen, wie den Temperenz Fanatikern am geeignetsten und kräftigsten entgegengewirkt werden kann. Näheres konnten wir indessen nichts erfahren, sondern blos, daß ein Club formirt wurde, und weitere Versammlungen stattfinden sollen. Es wird gehofft, daß sich alle Wirthe, Bierbrauer und Liquorhändler an den Versammlungen betheiligen.

Wiederum eine Schlittenfahrt. —Vorige Woche erging eine Einladung an uns, nochmals an einer Schlittenfahrt theilzunehmen. Diesmal sollte es indessen nach dem benachbarten Mechanicsburg gehen, wo unser Freund, Hr. Conrad Kaffenberger wohnt. Unsre Begleiter waren beinahe lauter deutsche Frauen, bei denen wir in gutem Ansehen zu stehen scheinen. Sie alle mit Namen zu nennen, ist unnöthig; nur so viel sei bemerkt, daß wir uns noch selten im Kreise gemüthlicherer und jovialerer Gesellschafterinnen befanden, als diesmal. Es waren in allem 31 Personen im Schlitten, denen es an guten Witzen gewiß nicht fehlte.

Unter heiterem Scherz und Jubel erreichten wir in kurzer Zeit den Bestimmungsort—Mechanicsburg—wo im „National Hotel" abgestiegen wurde. Während unsres Aufenthalts daselbst besuchten wir unsern Freund Kaffenberger, von welchem wir recht herzlich bewillkommt wurden. (Hr. K. ist ein Schwager des Hrn. Münsch an der Race Straße allhier.) In unserm Absteigequartier ging es unter den lieben Frauen kreuzfidel zu. Da wurde gescherzt, gejubelt und geklatscht, besonders wenn es uns gelang—(sollen wir es sagen, Lädies? ja, es ist besser, sonst möchten's die lieben Männer erfahren,)—wenn es uns gelang, wiederholen wir, der einen oder andern unsrer werthen Begleiterinnen einen—Kuß auf die Lippen zu drücken! Ja, geküßt wurde es, lieber Leser, daß es eine Art hatte; und da war Niemand schlimmer als—na, nu, die Lädies wissen's schon;—aber der Guckuk hol' die "Stovepipe"! Eine der Frauen kroch unter einen Tisch, um der Kußoperatur zu entgehen; aber es half nichts; sie wurde erspäht, und im Nu hatte sie 'nen tüchtigen „Schmatzer" auf den Lippen.

Als unsre übrigen Freunde, die Herren Lührsen, Heller und Münsch von einem kurzen Ausflug zurückkehrten, war das Küssen vorbei, und Ruhe und Ordnung herrschte im ganzen Hause. Abends kehrte die Gesellschaft wohlbefriedigt wieder nach Hause zurück. Nur die lange dunkle Brücke über den Susquehanna die wir zu passiren hatten, war uns unheimlich, da auch nicht ein einziges Lichtlein längs der ganzen Brücke angebracht ist, und wir uns nur wundern mußten, daß die Gesellschaft mit heiler Haut davon kam.

Ein Ehrengeschenk. — Die Arbeiter der Harrisburg Car-Fabrik verehrten am letzten Samstag Abend ihrem Superintendenten, Hrn. Wm. D. Hildrup, als Zeichen ihrer Verehrung und Werthschätzung ein prachtvolles Theeservice, dessen einzelne Stücke aus solidem Silber bestehen und die Summe von $1,250 kosteten.

Ganz am Platze. — Der Senat von Pennsylvanien passirte letzten Donnerstag eine Bill, welche die Summe von $75,000 zur Unterstützung der Bewohner von Somerset bewilligt, die durch die verheerende Feuersbrunst letztes Jahr um Hab und Gut beraubt wurden.

Der Betrag ist zwar sehr klein gegen den ungeheuren Verlust, den die Bürger von Somerset durch das große Feuer erlitten, allein er wird dennoch hinreichen, um wenigstens die dringendste Noth zu lindern.

Erfroren. — Capt. Kennedy, ein alter Veteran von 1812 wohnhaft in Middle Paxton Township, diesem County, wurde letzten Mittwoch Morgen eine kurze Strecke von seiner Wohnung todt am Wege gefunden. Wie es scheint, war er am Abend zuvor in Dauphin, und erfror in jener Nacht auf seinem Heimwege. Andre glauben indeß, er sei am Schlagfluß gestorben. Der alte Greis war 81 Jahren, 10 Monate und 1 Tag alt, und war im oberen Ende des Countys sehr wohl bekannt.

Unglückskalender. — Hr. Alex. Little von Middletown, diesem County, wollte am vorigen Donnerstag über die Eisenbahnbrücke nahe jener Stadt gehen, wurde aber von einem Frachtzug getroffen, und dermaßen beschädigt, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

Vorletzte Woche wurde ein Deutscher, Namens Henry Gesel, wohnhaft in Lehighton, Carbon County, von einem Zug der Lecha Thal Eisenbahn überfahren und so schrecklich zugerichtet, daß er am darauffolgenden Tag starb.

In Washington City erschoß sich in voriger Woche ein Mann Namens Johann Habermehl. Er war aus Frankfurt am Main gebürtigt, und kam vor etwa 5 Jahren mit seiner Familie nach Amerika. Seine Frau kehrte jedoch vor etwa 15 Monaten nach Deutschland zurück, seit welcher Zeit er sich in eine sehr gedrückten Stimmung befand. Er hinterläßt eine verheirathete Tochter in Washington, eine andere in Alexandria und einen Sohn in St. Louis. Habermehl war ein Schuhmacher.

Jung's Hotel. — In einer andern Spalte der heutigen Nummer findet der Leser die Anzeige des Hrn. Gottlieb Jung, welcher das von ihm selbst gebaute große Hotel, dem Pennsylvania & Northern Central Eisenbahn-Depot gegenüber bezogen hat, und nun in den Stand gesetzt ist, Reisende und einheimische Gäste auf's befriedigendste zu bewirthen. Das Hotel ist eines der größten und schönsten dieser Stadt, und ist auf's bequemste eingerichtet. Es hat nicht weniger denn 18 sehr hübsch eingerichtete Zimmer, die wegen ihrer Zweckdienlichkeit und nettem Aussehen selten übertroffen werden. In Bezug auf Tisch u. Speisen sei bemerkt, daß auch hier auf's beste gesorgt ist, da Frau Jung denselben selbst ihre ganze Aufmerksamkeit schenkt. Und was Hrn. Jung und dessen gewandten Clerk, Hrn. Louis Breininger betrifft, so ist eine Empfehlung unserseits hier ganz unnöthig, da Beide sich des besten Rufs und der ausgedehntesten Bekanntschaft erfreuen.—Die allerbesten Getränke sowie sonstige Delikatessen sind stets vorräthig. — Knapp's berühmtes Lagerbier wird hier verzapft. — Es ist nicht nöthig zu sagen, daß Hr. Jung ein Deutscher ist, und sein Hotel nach ächter deutscher Weise geführt werden wird.—Man spreche vor.

Ein Hospital in Harrisburg. — Es wird beabsichtigt, ein Kranken-Hospital in unsrer Stadt zu errichten, und sind bereits Anstalten dazu getroffen, um das lobenswerthe Unternehmen auszuführen. Bei einer am letzten Dienstag abgehaltenen Sitzung einer Anzahl hiesiger Bürger wurden folgende Beschlüsse abgefaßt:

1) daß eine Committee von Drei ernannt werde zur Feststellung von Regulationen für die Verwaltung des Hospitals.

2) Anstellung einer Committee zur Aufbringung von Geldmitteln, um die Kosten des Hospitals für ein Jahr zu decken.

3) Anstellung einer Committee von Drei, um ein dem Zweck entsprechendes Gebäude in der Stadt zu miethen und einzurichten.

Die Committeen sind:

1) John Cuwen, Rud. F. Kelker und Daniel W. Greß.

2) James M'Cormick, J. R. Ety und Jones Wister.

3) Wm. Colter, Georg J. Kunkel und J. J. Redman.

Hr. James W. Weir, Kassirer der Harrisburg Bank, wurde zum Schatzmeister des Fonds erwählt und beauftragt, Subscriptionen oder Geschenke entgegen zu nehmen.

Kein Lokal-Option im Sanktum der „Staatszeitung." — Wir glauben in einem freien Lande zu leben, in welchem Jedem das Recht garantirt wird, zu essen und zu trinken was ihm gefällt; nur daß es mäßig und sittlich genossen wird. Wir lassen uns durchaus nicht vorschreiben, was wir essen oder trinken sollen. Wenn wir Durst haben, so trinken wir ein Glas Bier oder Wein ohne uns um Andere zu bekümmern. Wir sind deßhalb immer noch kein Trunkenbold oder „Trinker", wie die Wassersimpel vielleicht denken. Wir trinken offen und ohne Hehl, und sind Keiner von denen, die heimlich oder hinter der Thüre ihr „Schnäppschen" nehmen. Das wissen unsre Leser; und das weiß auch die wohlbekannte Firma: Oblinger & Keßner in Reading, Wein- und Liquorhändler, welche uns letzten Samstag eine Flasche ihres vorzüglichen Champagner (dem allerbesten im Markt), und auch eine Flasche ächten alten französischen Brändy der feinsten Sorte zusandten. Daß diese Getränke vortrefflich mundeten, darf man wohl glauben. Noch nie haben wir etwas Besseres getrunken, — so zart, delikat und köstlich. „Ach!" meinte ein Freund an unsrer Seite, „wenn ich doch nur auch solchen „Stoff" hätte." Wir erstatten den Herren Oblinger & Keßtner unsern verbindlichsten Dank für diese ausgezeichnete Gaben, denn wir sind dadurch in den Stand gesetzt (vorderhand wenigstens) das gehässige Lokal-Option Gesetz aus unserm Sanktum zu verbannen.

Da wir im Laufe dieses Frühjahrs unsre Freunde in Reading, Lebanon und Tamaqua zu besuchen gedenken, so werden wir auch der obengenannten Firma einen Besuch abstatten, und uns selbst von der Großartigkeit ihres Geschäfts zu überzeugen. Viele der hiesigen Wirthe beziehen ihre Waaren von dieser Firma, und wie wir hören, sind sie alle auf's beste mit derselben zufrieden. Dies freut uns recht herzlich, besonders da wir wissen, daß die Herren Oblinger & Keßtner tüchtige und reelle Geschäftsmänner sind. Wir rathen allen Wirthen sich an die obengenannten Herren zu wenden, wenn sie gut befriedigt, und prompt und reell bedient zu werden wünschen.

100jährige Jubelfeier.—In Greensburg, Pa., wurde letzten Mittwoch Abend das 100jährige Bestehen Westmoreland County's gefeiert. Am 26. Februar 1773 wurde jenes County organisirt. Aus demselben wurden folgende Counties gebildet: Allegheny, Washington, Greene, Fayette, Beaver, Lawrence, Mercer, Butler, Armstrong, Clarion, Venango, Crawford, Erie, Warren, Indiana, Jefferson und Forest.

In Buffalo wurde am vorletzten Freitag Mittag der Mörder John Gaffney hingerichtet. Er sollte schon am vorhergehenden Freitag hingerichtet werden, hatte sich jedoch dadurch, daß er sich wahnsinnig stellte, einen Aufschub zu erlangen gewußt.

Die Reading Gas Compagnie beabsichtigt $100 000 für Verbesserung ihrer Werke zu verwenden.

Dr. Garvin's Tar-Mittel curirt beginnende Auszehrung. Verkauft bei allen Drouisten. 1.

Etwas für unsre loyalen Aristokraten. — Solchen loyalen Aristokraten, denen es nach einem „Wappen" gelüstet, kann jetzt geholfen werden. Auch Amerika besitzt jetzt nämlich in New York eine Anstalt für inländische Wappen- und Geschlechts Kunde. Die Anstalt führt den Namen: "American College of Heraldy and Genealogical Registry." Der ausgesprochene Zweck dieser Anstalt ist das Verleihen von Wappen an Personen, die sich durch Kriegsthaten, Erfindungen und dgl. ausgezeichnet haben. Es wird nicht gesagt, ob die New Yorker Shoddy Aristokraten sich auch werden um ein Wappen melden dürfen, wahrscheinlich aber wohl.

Jetzt brauchen wir dies noch ein Bureau zur Ausfertigung von Adels-Diplomen. Dann sind wir geborgen.

Vergrößerung des Capitoliumgrundes. — Der schon längst gehegte Wunsch, den Capitoliumgrund durch Ankauf der nordöstlichen Ecke, gränzend an Vierte und Walnut Straße, auf welcher sich die Brauerei des Hrn. Frisch und andere Gebäude befinden, zu vergrößern, wurde letzten Mittwoch von der Gesetzgebung durch Passirung eines Beschlusses insofern consummirt, daß genannte Ecke vom Staat angekauft, und dem Capitoliumgrund beigefügt werden soll. Die Abstimmung über den Vorschlag war wie folgt:

Dafür stimmten die Herren Albright, Allison, Ash, Baird, Ballantine, Bates von Crawford, Bates von Mifflin, Beach, Black, Bowman, Brown, Brunges, Bullard, Burkholder, Burnes, Croß, Daniels, Dartt, DeLacy, Greenawalt, Hancock, Hegeman, Heiges, Hildebrand, Houseman, Jones, Josephs, Kaufman von Schuylkill, Koons, Latta, Lawson, Levering, M'Creary, M'Cullough von Berks, M'Cullough von Philadelphia, M'Kee, M'Millen, Mahon, Myer, Mitchell, Morford, Morris, Mylin, Newell, Newmyer, Noyes, Nyce, Oliver, Orvis, Petrikin, Porter, Prizer, Pyle, Quigley, Ramsey, Reynolds, Sample, Schminkey, Shuler, Smith von Philadelphia, Staples, Steckel, Strock, Tittermary, Tshudy, Vogdes, Waldron, Wilcox, Williams, Wolfe und Young—75.

Dagegen, die Herren Amerman, Bailey, Brockway, Conrad, DeWitt, King, Laidley, Lane, Lawshe, Loucks, M'Cracken, Smith von Fayette, Stier, Welsh und Elliott, Sprecher—16.

Die große Mehrheit mit welcher der Vorschlag passirte, stellt es außer Zweifel, daß er auch im Senat passiren wird. Das Capitolium bleibt also in Harrisburg, trotz dem großen Geschrei einiger überspannten Köpfe. Ist einmal das Ganze in ein Square oder Viereck aufgenommen, und dann eine hübsche Gouvernörswohnung an Stelle der alten Arsenal-Barracke erbaut, sowie mehrere Zierbrünnen daselbst errichtet, so bietet der Capitoliumgrund eine der schönsten Lagen in den Ver. Staaten.

Eine neue Deutsche Loge der K. of P. in Natrona. — Am 26sten v. M. wurde in Natrona, Allegheny County, eine neue deutsche Loge unter dem Namen die „Frankfort Loge Nro. 391, K. of P. von Natrona", unter Beihülfe der Herren F. A. Helmbold, Dr. Sweet, Fr. Laube, W. Wachsmuth, Joseph Kohnfelder und H. Dresher von Saxonburg, organisirt. Folgende Beamten wurden nachgehends in ihre respectiven Aemter eingesetzt: V. P.—Henry Baum; W. C.—John Vohr; V. C.—Mich. Wildie; Führer—John Cadis; Bankier—Gottlieb Heinle; R. S.—J. F. Lang; T. S.—Otto Heerlein; J. S.—Aug. Reinert; O. S.—E. Henitschel.

Wir sind mit vielen der obengenannten Herren persönlich bekannt. Sie gehören zu den angesehensten Männern in jenem Theil des Staates, und können wir ihnen nur den besten Erfolg wünschen.

Ein Betrüger. — Ein Individuum, welches als ein schlanker, magerer Mann von etwa 25 Jahren von geschäftsmäßigem Aussehen geschildert wird, treibt sich hier herum, um Geschäftsleute mittels Bank Checks, die stets nur auf kleine Beträge lauten, zu betrügen. Er kauft für eine Kleinigkeit Waaren und offerirt als Bezahlung einen solchen Check, der gewöhnlich blos auf 87 oder $10 lautet und läßt sich den Mehrbetrag herausbezahlen. Die Checks sind natürlich werthlos, und es sollen schon einige hiesige Geschäftsleute in die Falle gegangen sein.

Ein prachtvoller Stahlstich. — Von der Expedition des New-York „Belletristischen Journals" ist uns die zum 22. Jahrgang gehörende Prämie jenes gediegenen Wochenblattes zugekommen. Es ist das wohlgetroffene Bild eines Mannes, dessen Name von jedem Deutschen diesseits des Oceans heilig gehalten wird, dessen Thaten so viel zur Einigung des gesammten deutschen Vaterlandes beigetragen haben, nämlich des Grafen von Moltke, dem ruhmgekrönten Führer der deutschen Truppen während des letzten Krieges. Dem geehrten Hrn. Herausgeber sind wir für die gefällige Zusendung zum besten Dank verpflichtet.

Eine Krankheit mit tausend Symptomen.

Unverdaulichkeit ist das verwirrendste aller menschlichen Leiden. Ihre Symptome sind fast unendlich verschiedenartig, und die unglücklichen schwermüthigen Opfer der Krankheit bilden sich oft ein, die Beute einer oder der andern aller bekannten Krankheiten zu sein. Das kommt zum Theil von der nahen Mitleidenschaft her, welche zwischen dem Magen und dem Gehirn besteht, zum Theil aber auch daher, daß jede Störung der Verdauungsorgane nothwendiger Weise auch die Leber, die Eingeweide und das Nervensystem in Unordnung bringt und in gewissem Grade die Beschaffenheit des Blutes afficirt. Eine Medicin, welche wie Hostetter's Bitteres nicht nur den Magen stärkt, sondern gleichzeitig die Leber in Ordnung hält, den Stuhlgang regelt, die Nerven stärkt, die Säfte reinigt und einem kranken Gemüth dient, ist daher das wahre und alleinige Specifikum für chronische Unverdaulichkeit. Dies ist die Wirkung dieses berühmten vegetabilischen Wiederherstellungsmittels. Es heilt nicht nur die Dyspepsie, sondern alle sie begleitenden und aus ihr entstehenden Uebel. Ueberdies ist es unschätzbarer als ein Vorbeugungsmittel gegen Unverdaulichkeit. Niemand, der täglich dreimal ein halbes Weinglas voll von diesem angenehmen Appetit- und Magenmittel gewohnheitsmäßig einnimmt, wird je von Magendrücken nach dem Essen, Ekelgefühl, saurem Aufstoßen oder andern Anzeichen mangelnder Kraft der Verdauungsorgane geplagt. Die durch heißes Wetter herbeigeführte Schwäche und Schlaffheit wird durch das Bitters sofort und für die Dauer gehoben, und Diejenigen, welche vermöge ihrer Körperconstitution geneigt sind, auf das Leben gleichsam durch ein trübes Glas zu sehen, werden unter dem zuträglichen Einflusse dieses heilsamen medicinischen Reizmittels bald eine fröhlichere und hoffnungsvollere Ansicht von ihrer Lage gewinnen. III.

Der reinste und süßeste Leberthran (Cod liver oil) ist der von **Hazard & Caswell**, welcher am Meeresstrande von frischen ausgesuchten Codfischlebern zubereitet wird. Er ist absolut rein und süß. Patienten, die ihn nur einmal versucht haben, ziehen ihn jedem andern vor. Aerzte erklären ihn für den besten im Markt.
Februar 6, 1873—13.

Die Pennsylvanische Blindenanstalt.

Der 40 Jahresbericht der Verwalter der Pennsylvanischen Blindenanstalt ist im Druck erschienen. Derselbe enthält höchst interessante Detail's, so daß wir nicht umhin können, einige derselben unsern Lesern vorzulegen.

Der Präsident, Herr L. Simon, spricht sich in einer gedrängten Uebersicht über die Thätigkeit der Anstalt während des verflossenen Jahres in sehr zufriedenstellender Weise aus. Er lenkt die Aufmerksamkeit des Verwaltungsrathes auf den Umstand, daß das Erlernen aller Arten von Handarbeiten für die Insassen der Anstalt höchst nutzbringend sei. Im vorigen Jahre ist der Gebrauch der Nähmaschine eingeführt und viele Zöglinge sind im Anfertigen von Matratzen unterwiesen worden. Die Legislatur approprirte die Summe von $10,000 für die Anstalt, wofür neue Gebäude errichtet wurden, da die alten sich als zu beschränkt erwiesen, um darin sämmtliche angemeldete Blinde zu placiren. Im Jahre 1833, als die Anstalt gegründet wurde, betrug die Einwohnerzahl Pennsylvaniens 1,500,000, während dieselbe jetzt auf 3,700,000 angegeben werden kann.

Herr Wm. Chapin, Prinzipal der Anstalt, theilt in seinem Bericht mit, daß binnen Kurzem eine Anzahl blinde Kinder in die Anstalt aufgenommen werden könnte, deren Applicationen schon auf längere Zeit verschoben wurden. Seit Gründung der Anstalt wurden im Ganzen 770 blinde Personen aufgenommen, von denen 487 männlichen und 284 weiblichen Geschlechts waren.

Am 1. Dezember 1872 befanden sich im „Home" mit den Unterlehrern 177 Insassen.

Während des Jahres wurden 19 aufgenommen, 24 wurden entlassen und 1 Person starb. Von diesen 177 sind aus

	Männlich.	Weiblich.
Pennsylvanien	82	65
New Jersey	10	12
Delaware	3	2
Anderen Staaten	1	2
Total	96	81—177

Die verschiedenen Elementarfächer und Musik erlernen	128
Im Arbeitsdepartment sind angestellt	18
Im „Home" arbeiten	18
Hilfslehrer (blind)	13

Die neuen Gebäude sind dem Zweck, für welchen dieselben errichtet wurden, entsprechend. Dieselben bestehen aus zwei Flügeln, deren einer für die männlichen und der andere für die weiblichen Insassen bestimmt ist. Dieselben enthalten zusammen 60 Zimmer einschließlich der Schlafzimmer. Das Erdgeschoß ist mit bequemen Wasch- und Badezimmern versehen. Die Gebäude sind gut ventilirt und werden durch Dampf geheizt.

Während des vorigen Semesters wurden folgende Fächer gelehrt: Orthographie, Lesen, Schönschreiben, Geographie, Etymologie, Grammatik, Arithmetik, Geometrie, Astronomie, Physiologie, Naturgeschichte, Naturphilosophie und Calisthenik.

Dem Musik-Department steht Herr Henry Hahn vor, unter dessen Leitung dasselbe erfreuliche Fortschritte macht. Eine große Orgel in der Anstalt bietet weiter vorgerückten Zöglingen Gelegenheit, sich soweit auszubilden, daß sie später Organistenstellen in Kirchen bekleiden können. In der Anstalt befinden sich außerdem noch 12 Pianos und 2 Flügel, die in stetigem Gebrauch sind.

Das Orchester ist aus folgenden Instrumenten zusammengesetzt: vier erste und vier zweite Violinen, 1 Violincello, 2 Violen, 2 Clarinetten, 1 Flöte, 1 Piccola, 2 Trompeten, 2 Waldhörner, 1 Paar Schallbecken und 2 Trommeln.

Der Chor besteht aus 14 Sopran-, 10 Alt-, 6 Tenor- und 8 Baßstimmen.

Von den Insassen werden Bürsten, Pinsel, Besen, Matten, Matratzen, Teppiche, Spazierstöcke 2c. verfertigt. Die weiblichen Insassen arbeiten an Nähmaschinen, sie liefern Stickereien, Hekelarbeiten 2c.

Die Anstalt für erblindete Frauen liegt in West Philadelphia und wurde vor ungefähr 4 Jahren gegründet. Dieselbe enthält bereits 18 Insassen.

Die dritte Convention der Superintendenten und Lehrer der verschiedenen Blindenanstalten in den Ver. Staaten wurde im letzten August in Boston, Mass., abgehalten.

Im 1870 befanden sich in den Ver. Staaten

an blinden Weißen	16,962
Blinden Farbigen	3,358
Total	20,320

Von den blinden Weißen waren 9640 männlichen und 7322 weiblichen Geschlechtes.

Zahl der blinden Weißen in Pennsylvanien 1722; Farbige 45; zusammen 1767.

Zahl der blinden Weißen in New Jersey 291; Farbige 26; zusammen 317.

Zahl der blinden Weißen in Delaware 42; Farbige 26; zusammen 68.

Etwa die Hälfte der Blinden in den Ver. Staaten ist über 18 Jahre alt.

In 1870 war in den Ver. Staaten von je 1,900 Personen eine blind.

Fabrikate

der männlichen Insassen während 1872.

12,916	Scheuerbürsten, werth	$1,502 27
3,602	Ulen	1,023 33
1,117	Besen	754 86
1,412	Schuhbürsten	262 85
379	Kleiderbürsten	212 10
298	Fensterwascher	184 94
228	Haarbürsten	125 64
181	Wandbesen	105 16
954	Diverse Stücke Handarbeit	347 70
	Zusammen	$4,518 85
23,522	Besen	4,372 88
3,869	Kehrwische	483 00
1,027	Stühle	482 84
224	Matten	282 46
1,562	Yards Teppich	686 80
221	Matratzen	1,658 51
		$12,488 14

Von weiblichen Insassen wurden verfertigt:

1,307	Stück Stickereien, Häkeleien 2c.	739 66
		$13,228 80

Die Gesammt-Einnahmen während des Jahres bezifferten sich auf $82,494.39, und die Ausgaben auf $74,107.99, mithin war am 1. Januar 1873 eine Bilanz von $838,640 an Hand.

Büchertisch.

Deutsch-Amerikanisches Conversations-Lexicon.—Das neueste, 77. Heft des von Professor A. J. Schem herausgegebenen, im Commissionsverlag von E. Steiger erscheinenden Deutsch-Amerikanischen Conversations-Lexicons ging uns soeben zu. Dasselbe enthält die Artikel von Panbis Pon, von denen namentlich die größeren Arbeiten über Paris (2 S.), Patente (4 S.), Peace-Conference (2 S.), Penn (2½ S.) und der 8 Seiten umfassende Anfang des Artikels Pennsylvanien zu erwähnen sind, welch' letzterer, wie schon aus diesem Bruchstück hervorgeht, an Gründlichkeit und übersichtlicher Darstellung in nichts hinter den umfangreichen und werthvollen Arbeiten über die Staaten Illinois, Missouri, New-York und Ohio zurückbleiben wird. Von kleineren Artikeln des vorliegenden Heftes werden diejenigen über Parlamente, Theodor Parker, Peabody, Pascal, Patagonien, Peking, Pelleton, Pendel u. a., dem Leser ebensoviel Belehrung wie Unterhaltung gewähren.

Vick's Blumenführer für 1873.—Der Blumenführer wird vierteljährlich publizirt, 25 Cents für 4 Nummern, welches nicht die Hälfte der Unkosten ist. Diejenigen, welche den Betrag von Einem Dolla für Samen einsenden, können für 25 Cents werth extra bestellen — der für die Kataloge bezahlte Preis. Die Januar Nummer ist ausgezeichnet, enthält Anweisungen wie Plätze, Fenster-Gärten 2c. anzulegen und eine Masse werthvoller Rathschläge für den Blumen- und Gemüse-Zuchter. — Enthält hundert und sechsunddreißig Seiten, fünfhundert Zeichnungen auf feines Papier gedruckt, eine colorirte Platte und lithographirten Umschlag. — Die erste Auflage von über 200,000 in Englisch und Deutsch gedruckten Exemplaren sind zum Versenden parat. Adressire: James Vick, Rochester, N.-Y.

Deutsch-Amerikanische Familien-Blätter von S. Zickel, Heft 11. Inhalt: Fortsetzung: „Das geheimnißvolle Landhaus". Schluß. „Aus der kleinen Stadt"; Amerikanische Skizzen u. s. w.

Deutsche Blätter (früher „Novellenzeitung"). Herausgeber Bernhard Miller und Carl Hiebl, New-York. Heft 9. Preis: 8 Cents. Inhalt immer interessant, unterhaltend und belehrend.

Concordia. Sammlung gewählter 4stimmiger Männerchöre mit deutschem und englischem Texte bei Schäffer und Koradi, Philadelphia. 2. Buch, Band 1. Inhalt: König Witlaf's Trinkhorn, von Hatton; Klage, von F. Glueck; Der Speisezettel, von Zöllner; Soldatenmarsch, von H. Schaeffer; Schäfers Sonntagslied, von Kreutzer; Im Walde, von Tschirsch; Die Nacht, von Abt; Frühlingsmarsch, von Becker; Das Bild der Rose, von Reichardt, Toast, von Zöller.

Alte und Neue Welt. Von dieser prächtvoll illustrirten Monatsschrift erhielten wir bereits die dritte Nummer des Jahrgangs 1873. Unter den Illustrationen dieser Nummer sind besonders hervorzuheben: „Der moderne Phöbus", „Hinrichtung eines Pferdediebes durch Regulatoren". „Die dicke Linde im Forst bei Aachen", „Auf der Heimkehr der Heerde im Winter", „Friedrich der Große nach der Schlacht bei Kollin", sowie dessen Standbild in Marienburg, nebst andern. Der Lesestoff ist wie immer unterhaltend und lehrreich. Preis per Nummer 25 Cents. Man adressire an die Herausgeber: Benziger Brothers, No. 9 Dey Str., New-York.

Von S. Zickel's empfehlenswerthem deutsch-amerikanischen Handlexicon des allgemeinen Wissens (60 Hefte a 15 Cents das Heft) ist bereits die vierte Lieferung erschienen. Dieselbe bringt den Schluß eines sehr ausführlichen Artikels über Amerika.

Auch vom „Novellenschatz" dem besten deutsch-amerikanischen Unterhaltungsblatte (großes Halbmonatsheft 20 Cents) ist uns das 4te Heft zugekommen. Es enthält die Fortsetzung der Romane „Kind des Bajazzo" und „Ein armes Weib", ferner den Schluß einer „Episode aus dem Leben Louis Napoleons". Wir erinnern daran, daß die Jahresabonnenten des „Novellenschatz", Zickel's Handlexicon zu nur 10 Cents pro Heft, also je ein Heft von beiden zusammen für 30 Cents beziehen können.

Räthsel.

Auflösung der Räthsel Nro. 33. der „Pa. Staats-Zeitung":

No. 1.

„Regenbogen."

Folgende Personen schickten die richtige Auflösung ein: J. Paul, Ost-Hempfield; Herm. Lüerßen, Harrisburg.

No. 2.

„Vorfahren."

Keine richtige Auflösung eingeschickt.

Nro. 3.

„Nachkommen."

Keine richtige Auflösung eingeschickt.

Neue Aufgaben:

Nro. 1.

(Eingef. von Hrn. S. Ullmann, Harrisburg.)

Ein Jüngling wollte einst in einen Garten eindringen, um von den Aepfeln zu holen, die eine merkwürdige Größe hatten. Als er sich der Thüre des Gartens näherte, fand er einen Wächter stehen, und dieser sagte: Ich lasse dich hineingehen, jedoch unter dieser Bedingung, daß du mir die Hälfte deiner Aepfel gibst, und noch einen halben, ohne jedoch einen Apfel zu zerschneiden. Der Jüngling versprach es zu thun, und ging weiter. Als er zur zweiten Thüre kam, fand er wieder einen Wächter, und auch dieser stellte dieselbe Bedingung wie der erste, und auch als er an das dritte Thor kam, fand er wieder einen Wächter mit eben derselben Bedingung. Er mußte also jedem Wächter die Hälfte seiner Aepfel geben, und noch einen halben Apfel, ohne einen derselben zu zerschneiden. Wie viele Aepfel hatte er im Ganzen? Wie viel bekam der erste, der zweite, und dritte Wächter? Und wie viel nahm der Jüngling mit nach Haus?

No. 2.

(Eingef. von Hrn. John Schöpf, Churchville.)

Weiß wie Schnee, grün wie Gras, roth wie Blut, und schwarz wie Kohlen. Was ist das?

Briefkasten.

Birmingham.—Hr. John Eitenmiller.—Hurräh! da bringt uns unser guter alter Hannes 'nen frischen Rekrut, ein Veteran von echtem Schrot und Korn.—Willkommen, Peter.

Milton.—Hr. John Schlegel.—Macht Platz, Kameraden; hier kommen drei kernfeste Haudegen anmarschirt, welche unser wackerer Schlegel dort droben aufgabelte.—Bravo, Hannes.

Chambersburg.—Hr. Henry Burkert.—Wir sind Ihnen schon längst nachgerutscht.

Berkley's Mills.—Hr. Wm. Zinn.—Danken für's Läpple.—Kommen's bald wieder, Wilhelm, denn Sie sind ein ehrlicher Kamerad.

Chambersburg.—Hr. Henry Baumar.—Der Platz war schon längst besetzt.

Pittsburg.—Fr. Geo. Gölzenleuchter.—Haben Ihnen bereits vorletzte Woche geschrieben. Wird uns freuen, bald wieder von den beiden alten Fegern zu hören.

Turtle Creek.—Hr. August Jung.—Potz Sappremment; da kommen meinerseel noch drei frische Rekruten ang'stiefelt, lauter tip top Kameraden, denen der Kopf auf em rechten Platz steht, und nichts von den Radikalern noch Temperenzlern wissen wollen.—Bully for you, August.

Philadelphia.—Hr. Carl Badenfeld.—Wie; 'ne junge Prinzessin hat die Welt erblickt?—Gratuliren.

Breakneck.—Hr. Agent Kersting.—Besten Dank für die famose Lappen. Grüßen Sie unsre Kameraden dort droben.—Wir sind mit Ihrem Anerbieten einverstanden.

Eutaw, Alabama.—Hr. M. A. Sander.—Danke bestens für's Läpple; es hatte 'nen weiten Weg zu träwele.

Lankaster.—Mrs. Auguste Rich.—Besten Dank für den tüchtigen Lappen.—Sie haben jetzt zahlt bis zum nächsten Mai.—Bravo, Madam.

East Hempfield.—Hr. Joh. Paul.—Werden suchen, die gewünschte Bücher für Sie zu bekommen.—Das neue Räthsel wird folgen. Das andre haben Sie geknackt.

Middletown.—Hr. August E. Reichmann.—Danke bestens.—Werden Ihrem Wunsche entsprechen.

Lankaster.—Hr. Peter Weber.—Ist besorgt.

Irwin Station.—Hr. Conrad Hufnagel.—Auch Ihnen sind wir nachgerutscht. Der wackere Charly ist ebenfalls eing'mustert.

Pittsburg.—Hr. Agent Schmidt.—Wenn wir sellen dicken Squire unter die Finger kriegen, dann wird er schnurstracks verham mutscht und ihm Hasenpfeffer eing'rieben, weil er uns den wackeren Rekrut nit einreichte. Sagen Sie's ihm just. Jetzt ist unser alter Chambersburg Freund eing'mustert.—Danken für die famose Lappen von sellen kernfesten zwei Hannesse.

Rothsville.—Hr. Elias Grube.—Wir bedauern sehr das Ableben Ihres lieben alten Vaters. Möge er sanft ruhen.—Der sämmtliche Rückstand beläuft sich exaktly auf $2.00.

Elderton.—Hr. Peter Berg.—Guck, da kommen unsre wackere alte Veteranen wieder, und bezahlen der Reihe nach ihren Drucker.—Allen Respekt vor solchen ehrlichen und pünktlichen Kameraden.

Eben als wir zur Presse gehen wollten, erhielten wir noch folgende Briefe mit Moneten und Rekruten:

Von Hrn. Agent Löw, Pittsburg; von Hrn. Fr. Kaiser, Philadelphia; von Hrn. John Allmiller, Somerset; von Hrn. Theod. Vetiz, Wilcox; von Hrn. Joh. G. Ramer, Philadelphia; und von Hrn. Ernst Trenth, St. Dennie, Md.—Antwort folgt in nächster Nro.

Geldkasten.

Folgende Gelder wurden für die „Staatszeitung" erhalten, die hierdurch mit Dank bescheinigt werden:

Jacob Weinmann, Harrisburg,	$4.00
J. J. Jost, do.	2.00
John Jäöguer, Turtle Creek,	2.00
Mrs. Auguste Rich, Lancaster,	5.00
M. A. Sonder, Eutaw, Alabama,	2.00
John Ehrmann, Breakneck,	6.00
Nicolaus Behm, do.	2 00
Adam Pfeifer, do.	2.00
Christian Ballhorst, do.	2.00
John Helm, do.	2.00
Jacob Schaup, do.	4.00
B. Platzer, Lykenstown,	2.00
Wm. Zinn, Berkley's Mills,	2.00
John Heldmann, Petersburg, Ohio,	6.00
John Hockenberger, Sewickly,	4.00
Caspar Kaufmann, Elderton,	2.00
Peter Berg, do.	2 00
Nicolaus Rieser, do.	2 00
Nicolaus Ceß do.	2.00
Mrs. E. Bengel, Camden, N. J.,	1.00
John Miller, Millersburg,	4.00

Marktbericht.

Harrisburg, März 6, 1873.

Aepfel—per Buschel .... 75—$1.00
Butter—per Pfund .... 28—30 Cts
Eier—per Dutzend .... 25—28 „
Fett—per Pfund .... 10—13 „
Getreide—
Weizen, weißer, pr Busch .... $1.80—$1.90
„ rother, „ .... $1.75—$1 85
Welschkorn, „ .... 65—75 Cts
Roggen, „ .... 75—80 „
Hafer, „ .... 45—50 „
Getrocknete Früchte—
Aepfel—per Quart .... 6—8 „
Pfirsische—per Pfund .... 8—12 „
Kirschen—per Quart .... 8—10 „
Birnen—per Quart .... 15—20 „
Gemüse—
Kartoffeln—per Buschel .... 85—$1.00
Kraut—per Kopf .... 5—15 Cts
Süß Kartoffeln- per ½ Peck .... 15—20 „
Rettig—per Bunsch .... 3—5 „
Rothrüben—per Bunsch .... 8—10 „
Weißrüben—per ½ Peck .... 8—10 „
Zwiebeln—per ½ Peck .... 20—25 „
Geflügel—
Hühner, (lebendige) per Paar .... 60—$1.00
Gänse, per Stück .... 90—$1.00
Welschhühner, per Stück .... $1.25—$2.00
Enten, per Paar .... 75—80 Cts
Tauben—per Paar .... 20—25 „
Heu—per Tonne $30.00
Käse—
Englisch—per Pfd .... 20—22 Cts
Pineapple—per Pfd. .... 30—35 „
Hand—per Dutzend .... 12—15 „
Bowl— .... 5—10 „
Cream—per Quart .... 8—10 „
Latwerge—per Quart .... 20—25 Cts
Mehl—Extra Familie, per Bl. .... $9.50—$10.00
Extra, per Barrel .... $8.00—$8.50
Roggen, „ .... $5.00—$5.50
Buchweizenmehl, per Quart .... 6—8 Cts
Kornmehl, per Buschel .... 70—75 „

Lancaster Haushaltungs-Markt.

Lankaster, März 6, 1873.

Butter, per Pfd. 30 — 33 Cents.
Eier, per Dutzd. 25 — 28 „
Schmalz, per Pfd. 10 — 13 „
Hühner, lebendige per Paar 50 — 75 „
Hühner, geschlachtete 100—125 „
Kartoffeln, per ½ Peck 12 — 18 „
Rindfleisch, per Pfd. 11 — 16 „
Kalbfleisch, beim Viertel 10 — 15 „
Schweinefleisch, per Pfd. 7 — 10 „
Hafer, per Sack von 3 B. 150 —175 „
Welschkorn, per Bushel 70 — 75 „

Mehl- und Frucht-Markt.

Familien Mehl, ℔ Brl. $8.50
Extra, ℔ Barrel 6.25
Superfine, ℔ Barrel 5.50
Weizen, (Weißer) per Busch. 2 00
„ (Rother) do. 1.90
Roggen, per Buschel 75
Welschkorn, do 60
Hafer, do 48
Kleesamen, per Buschel 7.00
Flachssamen, do. 1.80
Timothysamen, per Busch. 3.00
Whiskey, per Gall. 93

Pittsburg, März 6, 1873.

Aepfel, per Buschel .... $2.00—$3.25
Butter, per Pfd. .... 25—28 Cts
Cider, per Barrel .... 6 00—$7.00
Eier, per Dutzend .... 35—36 Cts
Essig, per Gallone .... 18—23 „
Federn, (Gänse) .... 68—72 „
Getreide, Rother Winterweizen $1.70—80. Weißerweizen, $1.30—35; Hafer 38 bis 40 Cts.; Roggen, 70 bis 80 Cts.; Gerste, 80 bis 83 Cts.
Heu, per Tonne .... 28—$35.00
Kartoffeln, per Brl. .... 2.50 bis $3.00
Lumpen, per Pfund .... 3½ bis 3¾ Cts
Mehl, Frühjahr, 9.50 bis $9.75; Winter, 9.00 bis $9 50; Extra-Familie, 9.50 bis $9.80; Roggen, 5.25 bis $6.00 per Barrel
Provisionen, Schinken, 14 bis 15 Cts.; Schultern, 10 Cts; Speckschultern, 8 Cts; Rippenstücke, 8½ Cts; Rindfleisch 17 Cts Schweinefleisch $12.00.
Schmalz, per Pfund .... 7—7½ Cts
Stroh, per Tonne .... 16—$18.00
Saamen, Lein, 1.85 bis $1.90; Timothy, 4 00 bis $4.50; Klee, 5.00 bis $5.50 per Buschel.
Zwiebeln, per Buschel, (gelbe), 5.50 bis $6 00; rothe, 4.00 bis $4.50.

Philadelphia, März 6, 1873.

Mehl und Getreide. Superfein Weizenmehl $4.75 bis 5.50; Extra $5 bis $6; Extra Familienmehl $7.75 bis $9.50 und Fancybrände $9.75 bis $11.00. Roggenmehl, $5.00.
Rother Weizen $1.92 bis $1.95; gelber $1.97 bis $2. und weißer $1.90 bis $2.10. Roggen 90 Cts. Welschkorn 58 bis 65 Cents und Hafer 46 bis 50 Cents.
Sämereien. Kleesaat 9 bis 10.
Heu und Stroh. Timothy Heu $1.60 bis $2.25; Stroh $1.40 bis $1.50 per 100 Pfund.
Baumwolle 21½ bis 22 Cts. für Middlings Upland und New Orleans.
Kohlenöl. Rohes in Fässern 14½ und Raffinirtes 19 Cents.
Whiskey in Fässern 91 Cents per Gallone.

7ter großer eleganter

Jahres-Ball

des

„Cornplanter-Stammes",

No. 61, J. O. R. M.,

am

Montag, März 31, 1873,

in

Brant's Halle.

Die Mitglieder des Stammes erscheinen mit vollen splendiden Regalien, und hat das Arrangement-Comite alle Anstalten bereits getroffen, um diesen Ball zu einem der gemüthlichsten und heitersten der Saison zu machen.

Prof. Weber's berühmtes Orchester liefert die Tanz-Musik.

Für vortreffliche Getränke 2c., sowie gute Ordnung ist bestens gesorgt.

☞ Die Indianer-Häuptlinge:

Red Clowd u. Spottet Tail

werden in vollem Costüm den Grand-March leiten.

Alle Rothmänner von Nah und Fern, sowie das Publikum überhaupt sind freundlichst ersucht dem Balle beizuwohnen.

Tickets: .... $1.00.

für 1 Herrn und 2 Damen.

Die Committee.

Harrisburg, März 6, 1873.—4t.

Handbills,

werden in dieser Druckerei schön und billig gedruckt.

Zu Verrenten.

Vom ersten April, 1873, ein Stohr-Zimmer mit einem zweistöckigen Arbeitshaus, in No. 49 Nord Queen Straße, Lankaster, Pa. Hrn. Edw. Nusser's Sadiler-Geschäft wurde über drei Jahre in demselben betrieben mit gutem Erfolg, und wird sich eignen für jedes andere Geschäft, da es im Hauptpunkt der Geschäftsstraße liegt. Näheres zu erfahren bei

Peter Weber,
47 Nord Queen Straße,
Lancaster, Pa., März 6, 1873—2t.

Jung's Hotel,

gegenüber dem Pennsylvania & Northern Central Eisenbahn Depot,

Harrisburg, Pa.

Gottlieb Jung, Eigenthümer.

Fremde und Reisende finden stets die beste Bewirthung. ☞ Vorzügliche Speisen und Getränke zu jeder Zeit vorräthig.
Harrisburg, März 6, 1873—tf.

Eine edle Mildthätigkeit.

Um ein Waisenhaus und eine Heimath für Kranke und Verlassene zu bauen in Omaha, Nebraska, wird ein

4tes Großes Concert

und legale Vertheilung von

$230,505.00

in Baarpreisen

positive am 31sten März, 1873, stattfinden.

Tickets: $1.00 jedes oder 6 für $5.00.

1	Geld Preis		$75,000
1	„ „		25,000
1	„ „		15,000
1	„ „		10,000
1	„ „		5,000
1	„ „		4 000
2	„ „	@ $3,000	6,000
4	„ „	2,000	8,000
2	„ „	1,000	2,000
50	„ „	100	5,000
100	„ „	50	5,000
200	„ „	25	5,000
5000	„ „	10	50,000
3101	„ „	5	15,505
8465	Baar Preise		$230,505

Offizielle Liste werden jedem Ticket-Inhaber zugesandt. Die Vertheilung der Preise geschieht öffentlich und die Preise werden voll ausgezahlt.

☞ Alle Preise werden nach Vorzeigung des gewinnenten Tickets sofort ausgezahlt.

J. M. Pattee,
General-Manager,
Omaha, Nebraska.

☞ Tickets sind zu haben bei unserm Agenten in Harrisburg, Pa.:

F. W. Liesmann,
No. 112 Mary Alley.
Harrisburg, Febr. 27, 1873—1Mt

Bernhard's Hotel,

No. 19 Nord Frederick Str., Baltimore, Md.

Unterzeichneter erlaubt sich, seinen Freunden sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er obiges Hotel übernommen hat, und bereit ist, Besuchern auf's beste zu accomodiren.

☞ Vortreffliches Bier, Wein und Liquöre sind stets bei ihm zu haben.

Lazarus Bernhard,
No. 19 Frederick Str., Baltimore, Md
Mai 30, 1872—tf.

Germania

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

von

New-York.

Jährliche Uebersicht für das Jahr endend Dezember 31, 1872, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:

Baar-Capital, ...$500,000.00.

Vermögen.

Baar an Hand und in der Bank,	$167,133,54
Prämien zu collektiren,	86,721,63
Grundeigenthum,	49,365,95
Anleihen gesichert durch erste Lien auf Grundeigenthum,	12,250,00
Ver. Staaten-Bonds,	451,500,00
Bankstock und Staatsbanken,	23,600,00
Zuwachs an Interessen,	9,061,25
Rechnungen zahlbar,	4,353,11
Anderes Eigenthum, verschiedene Items,	14,491,98
	$1,313,347,46

Verbindlichkeiten.

Verluste in Boston,	$190,514,83
Andere Verluste,	88,926,79
	$279,441,62

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edward Kahl, Vize-Präsident.
Hugo Schumann, Sekrtär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!

Die älteste, reichste und zuverlässigste Deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in den Ver. Staaten.

William Muir,
General Agent,
für Pennsylvania, Maryland und Delaware.

Lokal-Agenten:

E. C. Irwin und F. Wm. Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.

S. Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.

☞ Office: No. 43 Walnut Straße.

Central-Bureau für Pennsylvanien:
No. 18 Nord Dritte Straße,
Harrisburg.

Harrisburg, Pa., Februar 27, 1873.

Christian Seibolt's Brauerei

und

Lagerbier-Saloon,

Südost-Ecke der 44ste Str. und Lancaster Av.,
Philadelphia, Pa.

Vorzügliches Bier, sowie andere Getränke stets auf Hand.
Dezember 19, 1872—13.

Jobarbeiten

werden schön, billig und gut in dieser Office gedruckt.